



Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Nr. 3/2017



© Rupert Gapp



© Foto Mathis

50 JAHR JUBILÄUM DER VENETBAHN

Am 08.12.1967 – also vor ziemlich genau 50 Jahren – nahm die Venetbahn ihren Betrieb auf. Die Bahn, bestehend aus der Gondelbahn, dem Weinberglift sowie dem Hüttenlift (beides Schleplifte), konnte nach etwas über einjähriger Bauzeit, rechtzeitig zum Beginn der Wintersaison, mit dem Schibetrieb starten. Die Bahn hatte damals schon eine lange Vorgeschichte. Bereits ab den frühen 60-iger Jahren gab es ernst-

hafte Überlegungen zum Bau. Teils mit erheblichen Anlaufschwierigkeiten gelang es den Initiatoren, allen voran dem damaligen Landecker Bürgermeister Ehrenreich Greuter, die Rahmenbedingungen für den Bau der Bahn zu schaffen. Getreu dem Motto „Teils heiß umfehdet – teils wild umstritten – liegst dem Talkessel du inmitten“ verlief auch die weitere Entwicklung der Bahn nicht ohne Turbulenzen. Umringt von

wirtschaftlich überlegeneren und stark expandierenden Bergbahnen in den Bezirken Landeck und Imst, hatte der Hausberg der Zammer und Landecker kein leichtes Dasein. Trotz aller Widrigkeiten hat sich die Bahn aber gehalten. Dies dank nicht unerheblicher finanzieller Unterstützung der Haupteigentümer Stadtgemeinde Landeck, Gemeinde Zams und dem TVB. Für den heurigen Winter schaut der Saisonstart aber

sehr positiv aus. Der Weinberglift und der Rifanallift konnten dank der kalten Temperaturen sehr gut beschneit werden. Sogar der Riefenlift wird – sollte das gefürchtete „Weihnachtstauwetter“ nicht mit voller Wucht zuschlagen – mit Beginn der Weihnachtsferien den Kindern zur Verfügung stehen. An dieser Stelle sei nochmals an die von der Gemeinde Zams mitgetragene Aktion erinnert, dass Kinder und Jugendliche eine Gratisjahreskarte beziehen können. Nähere Details dazu unter der Rubrik Hinweise. 1967 war generell ein Jahr des Aufbruchs. Einen Tag nach Eröffnung der Venetbahn,

am 09.01.1967, wurde die Zammer Schihütte – erbaut vom Sportverein bzw. deren Mitgliedern (größtenteils in Eigenregie) in Betrieb genommen. Als letztes Jubiläum sei die Rifanbahn erwähnt. Sie feiert heuer ihr „20-ig jähriges Dienstjubiläum“. In den letzten Jahren wurden massive Anstrengungen unternommen, der Bahn neue Impulse zu geben. Sei es im Bereich der Vervollständigung der Beschneiungsanlage oder durch die private Initiative der Gruppe "Rettet den Venet". Diese Gruppe unter Federführung namhafter Unternehmer aus dem Talkessel hat versucht, mit dem Bau des Gipfelhauses und der

anschließenden Schenkung an die Venetbahn neue Impulse zu setzen. Tatsache ist, dass der Venet trotz aller Kontroversen eine wichtige Infrastruktureinrichtung für die heimische Bevölkerung darstellt. Die „beste Medizin“ für ein langes Leben ist es, wenn die heimische Bevölkerung unseren Berg – Sommer wie Winter – intensiv nutzt. Somit liegt es also größtenteils an der heimischen Bevölkerung selbst, dafür zu sorgen, dass die Venet Bergbahnen fortgeführt werden können.

© Tre

Liebe Zammerinnen, liebe Zammer!

„Advent ist, wenn Kinderaugen wieder zu strahlen beginnen und wir uns anstecken lassen von der Vorfreude auf Weihnachten.“

Der Duft von Weihnachtskekzen, weihnachtlich geschmückten Fenstern und Wohnräumen, die leuchteten Kerzen der Adventskränze und die schön geschmückten Christbäume – was gibt es Schöneres, als die besinnliche Vorweihnachtszeit, in der Familien zusammenkommen und mit Vorfreude dem Heiligen Abend entgegen sehnen. Zu keiner anderen Zeit des Jahres werden Gefühle, wie Geborgenheit und Liebe so groß geschrieben, wie in der Weihnachtszeit.

In dieser sensiblen Zeit möchten unsere Gemeindenachrichten die Leser und Betrachter wieder über Geschehnisse und Themen in unserer Gemeinde informieren, mit denen sich die Verantwortlichen seit der letzten Ausgabe im Sommer befasst haben.

Wie in den Jahren davor, waren wir auch in diesem Jahr wieder bemüht, unsere Infrastruktur, insbesondere den Ausbau und die Sanierung unseres Wasser- und Abwasserleitungsnetzes, weiter voranzutreiben. Diese Projekte sind stets mit hohen Kosten verbunden, für die Bewohner aber optisch nicht wahrnehmbar. Ich sehe

diese Aufgaben jedoch als eine der grundlegendsten einer Gemeinde an.

Auch in den nächsten Jahren werden wir uns mit weiteren Vorhaben im Hoch- und Tiefbau befassen, beraten und die notwendigen Beschlüsse darüber fassen. Die Umsetzung solcher Vorhaben wird natürlich auch die gewohnte Umgebung von (un)mittelbar betroffenen Nachbarn sowie auch unser Ortsbild beeinflussen. Mir ist bewusst, dass sich einige von uns mit derartigen Änderungen nicht so leicht tun und lieber in ihrer bisher gewohnten Umgebung verbleiben möchten. Ich ersuche jedoch um das notwendige Verständnis für diese (Weiter-) Entwicklung unserer Gemeinde, die zur Absicherung unserer Wohn- und Lebensqualität dringend erforderlich ist.

In den letzten Jahren wurde der finanzielle Spielraum für unsere Gemeinde zunehmend kleiner, trotzdem hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, die Gemeindegebühren lediglich „inflationbereinigt“ bzw. auf die vom Land vorgegebenen Mindestsätze anzupassen und somit sehr moderat anzuheben. Im Vergleich zum Vorjahr kommt es für eine „Durchschnittsfamilie“ zu einer Erhöhung der Gemeindeabgaben von lediglich 22 Euro (auf das Jahr



bezogen). Im Hort und Kindergarten war es notwendig, die angebotenen Dienstleistungen insbesondere um und während der Mittagsbetreuung genauer zu definieren sowie die entsprechenden Gebühren für diese sehr betreuungsintensive Zeit neu festzulegen.

Sehr erfreulich und erwähnenswert ist der Abschluss der Fortschreibung des II Abschnittes unseres Heimatbuches. Darin wird vor allem das Geschehen in unserer Gemeinde in den letzten 25 Jahren (ab 1991) auf über 300 Seiten und Bildern dokumentiert. Ich möchte mich bei all jenen herzlich bedanken, die maßgeblich daran mitgewirkt und zum

Gelingen dieses Werkes beigetragen haben, insbesondere der „Steuerungsgruppe“ und unserem Vizebürgermeister Josef Reheis.

Traditionell möchte ich mich am Jahresende wieder bei meinen Gemeindemandataren, bei den Obleuten und Mitgliedern der Ausschüsse für ihre Arbeit und ihren Einsatz aufrichtig bedanken. Außerdem ist es mir auch ein Bedürfnis, allen freiwilligen Helferinnen und Hel-

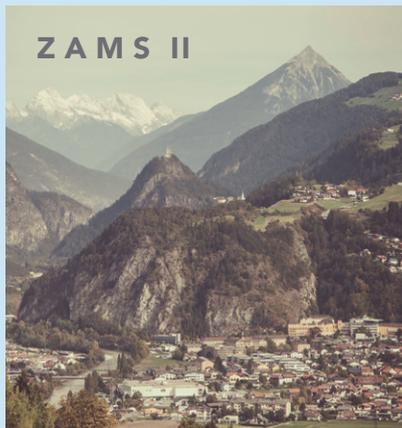
fern „Danke“ zu sagen, die bei den durchgeführten NR Wahlen und bei der Volksbefragung Olympia 2026 im vergangenen Oktober ehrenamtlich unterstützend tätig waren und auch bei den anstehenden LT Wahl am 25. Februar 2018 ihre Hilfe wieder angeboten haben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Zammerinnen und Zammern im Namen unserer Gemeindemandatere und unserer Gemeindebediensteten

noch eine verbleibende besinnliche Adventszeit sowie frohe und gesegnete Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familien und ein gesundes, glückliches und friedliches neues Jahr 2018!

Euer Bürgermeister

Siegfried Geiger



Das neue Heimatbuch (ZAMS II) ist ab sofort im Gemeindeamt Zams (Meldeamt) erhältlich:



Preis pro Stück	Heimatbuch Zams II (neu)	€ 49,-
Preis pro Stück	Heimatbuch Zams I (alt)	€ 25,-
Kombiangebot	Heimatbuch I + II	€ 59,-
zur Aufbewahrung	Buchschuber für 2 Bücher	€ 9,-

Der Bürgermeister und die Gemeinderatsmitglieder sowie die Bediensteten der Gemeinde Zams wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr!

Haushaltsvoranschlag 2018

Der Gemeinderat von Zams hat in seiner Sitzung vom 11.12.2017 den Voranschlag 2018 (für das Haushaltsjahr 01.01. bis 31.12.2018) beschlossen. Im Vorfeld wurde dieser

Voranschlag samt den für das Jahr 2018 geltenden Gebühren, Abgaben und Tarifen im Rahmen von vier Finanzausschusssitzungen vorberaten und abgestimmt. Der Voran-

schlag 2018 ist ausgeglichen und sieht folgende Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt vor:

Haushalt	VA 2017	VA 2018
Ordentlicher Haushalt	9,586.900,00	10.001.800,00
Außerordentlicher Haushalt	1,512.100,00	2,673.200,00
Gesamthaushalt	11,099.000,00	12,675.000,00

Der ordentliche Haushalt gliedert sich nach Verwendungszweck wie folgt:

Ordentlicher Haushalt 2018		
Verwendungszweck	Ausgaben 2016	Ausgaben 2017
Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	172.900,00	1,058.900,00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	147.300,00	377.500,00
Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	458.700,00	1,427.800,00
Kunst, Kultur und Kultus	37.500,00	212.100,00
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	74.600,00	1,020.000,00
Gesundheit	46.000,00	768.200,00
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	277.900,00	866.300,00
Wirtschaftsförderung	0,00	559.000,00
Dienstleistungen	2.337.700,00	2.542.800,00
Finanzwirtschaft	5.749.900,00	1.160.200,00
Summe	9.301.800,00	10.001.800,00

Anzumerken ist, dass für den Haushalt 2018 zur Herstellung des Haushaltsausgleiches das Rechnungsergebnis des Vorjahres von € 700.000,00 herangezogen wurden.

Im ordentlichen Haushalt nehmen die Gruppen Unterricht und Erziehung sowie Soziale Wohlfahrt sowie Gesundheit auf der Ausgabenseite gewichtige Positionen ein. Die Gemeinden allgemein haben hier zusehends bei wachsenden Aufgaben mit kontinuierlich steigenden Ausgaben zu kämpfen. Die jüngste gesetzliche Veränderung betraf den bereits hinlänglich bekannten Themenbereich „Pflegerregress“. Derzeit ist noch un-

klar, wer die Kosten in voller Höhe schlussendlich trägt.

Im ordentlichen Haushalt sind wie jedes Jahr auch 2018 erhebliche Mittel für den Bereich Straßen und Siedlungswasserbau vorgesehen.

Diese Ausgaben betreffen den laufenden Betrieb in diesem Bereich. Die bauliche Abwicklung von Vorhaben selbst findet sich im außerordentlichen Haushalt.

Nicht unerhebliche Mittel fließen in die Beteiligungen der Gemeinde Zams. Einerseits als Unterstützung für die eben 50 Jahre alt gewordenen Venet Bergbahnen AG, andererseits für die Projekt- und Strukturentwick-

lungs Genossenschaft. Hauptziel dieser Gesellschaft ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Betriebsansiedlungen im Talkessel zu verbessern.

Die ortsansässigen Vereine und Institutionen (Feuerwehren) können auch 2018 wieder auf umfangreiche finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde zählen.

An Zuführungen von Mitteln des ordentlichen Haushaltes sind für diverse Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes insgesamt € 220.400,00 vorgesehen. Dies ist im Dreijahresvergleich der niedrigste Wert.

Maßgebliche Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes 2018	
Verwendungszweck	Ausgaben 2018
Straßenbauvorhaben Verbreiterung und Komplettsanierung Zufahrt Recyclinghof	600.000,00
Erneuerung WVA Unterreit	45.000,00
Erneuerung ABA Unterreit	334.000,00
Errichtung WVA Alfuz-Garseilwiesen	80.000,00
Straßenbauvorhaben Zufahrtsstraße Hinterau	100.000,00
Gewährung Gesellschafterkredit WKW Stanzertal	512.900,00

ABA Perdann-Krankenhaus	95.000,00
WVA Perdann-Krankenhaus	100.000,00
Ankauf Gemeinde LKW neu	260.000,00

Das Großprojekt 2018 ist zweifelsfrei die Erneuerung der östlichen Innstraße, ausgehend vom Bauhof bis zum Recyclinghof. Neben der Straße ist die Umsetzung eines eigenständigen Radwegprojektes vorgesehen. Das Vorhaben soll in den Jahren 2018 und 2019 in zwei ähnlich großen Bauabschnitten umgesetzt werden. Neben kleineren Projekten im Siedlungswasserbau – Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung – ist die Erneuerung der Abwasserbeseitigungsanlage Unter-

reit von den Kosten her erwähnenswert. Der Gemeinde-LKW ist mit über 20 Jahren Dienstzeit zu erneuern, sodass eine entsprechende Neuanschaffung notwendig ist. Schließlich ist noch die Gewährung eines Gesellschafterkredites an die Wasserkraftwerk Stanzertal GmbH hervorhebenswert. Die Gemeinde ist an diesem Wasserkraftwerk mit 5,0 % beteiligt. Vor allem aufgrund des anhaltend niedrigen Strompreises ist die wirtschaftliche Situation etwas angespannt. Die Gremien

der Gesellschaft kamen daher zum Schluss, dass die Zuführung von weiteren Mitteln notwendig ist. Die Zurverfügungstellung dieser Mittel wird politisch im Zammer Gemeinderat kontrovers gesehen. Diesbezügliche Gespräche sind wohl noch zu führen.

Bei den Rücklagen setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort. Diese werden laufend abgebaut, namhafte Zuführungen sind aktuell leider nicht möglich.

Rücklagenentwicklung 2018

Voraussichtlicher Stand 01.01.2018	574.500,00
Voraussichtlicher Stand 31.12.2018	518.500,00
Zugang	6.000,00
Abgang	62.000,00

Schlussendlich bleibt noch die Entwicklung des Schuldenstandes. Nachdem der außerordentliche Haushalt rund 2,6 Mio. Euro beträgt, freie Rücklagen nicht zur Verfügung stehen und die Mittel des ordentlichen Haushaltes nur mehr zu einem

geringeren Teil zur Finanzierung des außerordentlichen Haushaltes herangezogen werden können, verbleibt nur die Möglichkeit, am Kapitalmarkt Mittel in Form von Krediten aufzunehmen. Für 2018 ist bei vollständiger Umsetzung der Vorhaben

laut Voranschlag die Aufnahme von 2,1 Mio. Euro vorgesehen. Zum Jahresende 2018 ergäbe sich damit ein rechnerischer Schuldenstand von rd. 7,2 Mio. Euro.

Schuldenstand 2018:

Schuldenstandentwicklung 2018

Voraussichtlicher Stand 01.01.2018	5,688.400,00
Voraussichtlicher Stand 31.12.2018	7,283.200,00
Zugang Kapital	2,115.800,00
Zinszahlungen 2018	74.100,00
Gesamtannuität (Kapitaltilgung u Zinsen)	595.100,00

Abschließende Bemerkungen:

Auffallend ist, dass der finanzielle Spielraum der Gemeinde Zams laufend kleiner wird. Wie in den vergangenen Jahren lasten auch für 2018 die hohen Investitionen in die Infrastrukturmaßnahmen schwer auf dem Budget. Vor dem Hintergrund der hohen Investitionen muss die Gemeinde am Kapitalmarkt massiv Fremdmittel (Kredite) aufnehmen, um all diese Investitionsmaßnahmen auch finanzieren zu können. Deren Umsetzung ist als Investitionen in die Zukunft der Gemeinde zu se-

hen. Sie sollen die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Zams tragen und absichern.

Was den laufenden „Geschäftsbetrieb“ anbelangt, ist die Gemeinde wie bereits erwähnt mit laufend steigenden Kosten in den Bereichen: Soziales, Altenpflege, Jugendberufshilfe und Bildung konfrontiert. Auch der Bereich der laufenden Erhaltung der Infrastruktur (Straßenerhaltung, Erhaltung Wasser und Kanalisation) ist hochgradig kostenintensiv. Trotzdem stellt der Voranschlag 2018 eine ausgewogene Mischung zwischen der

Umsetzung relevanter Vorhaben, der Aufrechterhaltung eines geordneten Geschäfts- und Infrastrukturbetriebes sowie der Unterstützung der ortsansässigen Vereine und Institutionen dar. Allerdings darf nicht übersehen werden, dass am Horizont ab 2019 umfangreiche Großprojekte und der daraus resultierenden Finanzierungsbedarf ansteht. Damit ist die Gemeinde mehr denn je gefordert, umsichtig und sparsam mit ihren Mitteln umzugehen.

Abgaben, Gebühren, Steuern, sonstige Tarife und Entgelte 2018

Hinsichtlich der mit Sitzung des Gemeinderates von Zams am 11.12.2017 beschlossenen Steuern, Gebühren- und Abgabensätze sowie der sonstigen Entgelte und Tarife kann festgehalten werden, dass die Gemeinde grundsätzlich nur eine Inflationsanpassung vorgenommen hat. Bei den Sätzen selbst kam es daher zu keinen markanten Änderungen. Eine Änderung vom Regelwerk selbst gibt es für 2018 allerdings im Bereich der Müllgebühren. Vor dem Hintergrund der landesgesetzlichen Regelung war die Erlassung einer neuen Müllabfuhrordnung notwendig. Die bedeutsamste Neuerung ist eine nach Haushaltsgröße gestaffelte Mindestabnahmemenge. Konkret bedeutet dies, dass mit steigender Anzahl der Haushaltsmitglieder auch die Mindestabnahmemenge und damit die Müllgrundgebühr steigen. Dies sowohl für den Restmüll als auch den Biomüll. Die Gemeinde versuchte, realitätsnahe Mindestabnahmemengen der entsprechenden Verordnung zugrunde zu legen und so weiterhin Anreize für eine konsequente Mülltrennung zu setzen. Besonders Hinzuweisen ist auf den Umstand, dass mit 01.01.2018 für den Fall der Eigenkompostierung eine entsprechende Mitteilung an die Gemeinde erfolgen muss. Auf

den gesonderten Beitrag samt der Beilage „Anmeldung der Eigenkompostierung“ wird verwiesen.

Ebenfalls eine Änderung gibt es bei der Tarifgestaltung im Kindergarten. Der Kindergarten Zams bietet den Familien – im Bezirksvergleich - ausgedehnte Öffnungszeiten bei sehr hoher Betreuungsqualität an. Darüber hinaus hat Zams wohl als einzige Gemeinde im Bezirk einen Hort. Die Tarifgestaltung kann in Summe als sehr moderat bezeichnet werden. Unter Zugrundelegung des Angebotes wird von der Gemeinde Zams im Vergleich mit anderen Gemeinden auf eine faire, leistungsbezogenen Tarifgestaltung großen Wert gelegt. Die Gemeinde Zams wendet jährlich hohe Mittel auf, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Die eingenommenen Entgelte decken die entstehenden Kosten bei Weitem nicht. Trotzdem muss seitens der Gemeinde dafür Sorge getragen werden, dass die Dienstleistungen zumindest Ansatzweise durch Beiträge der Erziehungsberechtigten gedeckt werden. In der Vergangenheit wurde gerade beim sehr arbeitsintensiven Mittagstisch auf eine konsequente Verrechnung der in Anspruch genommenen Leistungen verzichtet. Dauerhaft ist dies aber nicht mög-

lich. Es wird daher mit Wirksamkeit ab 01.01.2018 für den Mittagstisch eine eigene Tarifgruppe mit Staffellung je nach in Anspruch genommener Besuchstage eingeführt. Es ist hinkünftig in der Kinderkrippe bzw. im Kindergarten nicht mehr möglich, dass im Rahmen des Vormittagsbesuches von 07:00 bis 12:00 Uhr die Kinder im Anschluss den Mittagstisch (im Rahmen des Vormittagstarifes) einnehmen. Vormittagsbesuch ist daher ausnahmslos ohne Einnahme eines Mittagessens vorgesehen. Die Abholzeit der Kinder nach dem Vormittagsbesuch wird auf längstens 12:15 Uhr festgelegt. Ist es gewünscht, dass die Kinder den Mittagstisch im Kindergarten einnehmen, können sie dies in der Zeit von 12:00 bis längstens 13:30 Uhr tun. Mittagstisch bedeutet aber zwingend die Einnahme einer Mahlzeit. Eine reine Betreuung über die Mittagszeit ohne Essenseinnahme ist nicht möglich.

Auf die Auflistung der gesamten Abgaben, Gebühren und Tarife wird verzichtet. Diese können sie das ganze Jahr über auf der Homepage der Gemeinde Zams, www.zams.gv.at, unter der Rubrik Bürgerservice und der Unterrubrik Steuern und Gebühren nachlesen.

© Tre

Die Gemeinde Zams investiert in Infrastrukturvorhaben!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Zeit einen kurzen Blick in die Zukunft zu wagen um Ihnen die Schwerpunkte des Planungs- und Infrastrukturausschusses im nächsten Jahr näher zu bringen. Nach großen Projekten, vor allem im Bereich der Wasserversorgung sowie Kanalisation in den vergangenen Jahren, bleibt die Schlag-

zahl bei Investitionen hoch. Kaum ist eine Sanierung oder Neuerschließung abgeschlossen, folgen schon die Planungen für weitere Vorhaben, um die hohe Qualität der Versorgung aufrecht zu erhalten. Es ist sicher eine der Kernaufgaben der Gemeinde, Privaten und Unternehmern Zugang zur öffentlichen Infrastruktur

zu ermöglichen. Die Sanierung der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen WVA und ABA Unterreit steht in den Startlöchern. Ebenso sind die Planungen für die WVA und die ABA Perdann/Krankenhaus fast abgeschlossen. Gute Nachrichten gibt es auch für Besucher des Recyclinghofes sowie für

Radfahrer entlang der Innstraße. Es scheint eine Lösung über den künftigen Verlauf der jetzt provisorisch geführten Straße zum Recyclinghof in greifbarer Nähe zu sein. Ich rechne damit, dass wir bereits in der zweiten Jahreshälfte mit der kompletten Neuerrichtung dieser Straße starten können. Selbstverständlich wird im selben Schritt ein eigener, separater Fahrstreifen für die stetig steigende Anzahl von Radfahrern errichtet.

Der Ausschuss beschäftigt sich mit dem Thema Radweg stets intensiv und sind wir überzeugt, mit diesem ersten Schritt dem Projekt Radweg den nötigen Schwung verliehen zu haben. Neuer Schwung kommt auch in die Fahrzeugflotte des Bauhofes. Der mittlerweile über 20 Jahre alte Gemeinde-LKW wird ausgemustert und ein neues, modernes Fahrzeug angeschafft. Bei der Auswahl eines möglichst effizienten Fahrzeuges

hatten wir dankenswerterweise Unterstützung durch die Firma Prantauer. Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern des Ausschusses, den Mitarbeitern im Gemeindebauamt und im Gemeindebauhof für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Ihnen liebe Leser wünsche ich schöne Weihnachten und ein paar erholsame Tage!

© Mathias Venier

Bericht aus dem Wohnungs-, Gesundheits- und Sozialausschuss

Ich darf Sie in diesen Gemeindepapieren über die Tätigkeiten des Wohnungs-, Sozial- und Gesundheitsausschusses informieren. Meine Ausschussmitglieder und ich stehen jeden ersten Dienstag im Monat beim Wohnungssprechtag für die Anliegen und Fragen der Wohnungssuchenden zur Verfügung. Durch viel Einsatz konnten wir wieder zahlreichen Bürgern zu neuem Wohnraum verhelfen. Auch wenn die Bewerberliste noch sehr lang ist, wird im Gemeindegebiet doch laufend neuer Wohnraum geschaffen. So zum Beispiel in der Innstraße, wo aktuell die erste Baustufe nördlich

der Innstraße zu einem Abschluss kommt. Aber nicht nur neuer Wohnraum wird geschaffen, der Ausschuss versucht auch im Rahmen seiner Möglichkeiten für Verbesserungen der bestehenden Wohnungen zu sorgen. Nach längerer Diskussion konnten wir den Wohnbauträger dazu bewegen, den längst überfälligen Austausch der Fenster in der Rease vorzunehmen. Dies sollte spätestens im Frühjahr umgesetzt sein. Am 12. Dezember fand wieder unsere jährliche Weihnachtsfeier für die ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer statt. Im Gasthaus Gemse bedankte sich der Ausschuss bei den Gästen

für ihre aufopfernde und wertvolle Arbeit das ganze Jahr über. In eigener Sache darf ich Ihnen mitteilen, dass ich aufgrund meines zu erwartenden Nachwuchses die Funktion als Obfrau des Ausschusses ruhend stellen werde. In den nächsten Gemeindepapieren wird Sie an dieser Stelle mein Nachfolger/meine Nachfolgerin über seine Aktivitäten informieren. Bleibt mir noch Ihnen schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr zu wünschen.

© Caroline Hammerl

Aus dem Raumordnungsausschuss

Das nunmehr ablaufende Jahr 2017 war ein sehr arbeitsintensives und ereignisreiches Jahr für den mit Raumordnungsagenden befassten Ausschuss. Ein kurzer Rückblick auf die bedeutsameren Aufgaben sei zur allgemeinen Übersichtlichkeit gestattet:

Ein sehr kontroversielles, teils auch hoch emotionelles Thema war die Erlassung eines Bebauungsplanes für ein Grundstück der Pfarre im Un-

terengere. Bereits 2016 gab es dazu eine Bürgerinformationsveranstaltung. Das Projekt des Bauwerbers, die Wohnungseigentum Tirol, zur Errichtung von Mietwohnungen, wurde von der Gemeinde mehrfach redimensioniert. Von Anrainern wurden zum Bebauungsplan Stellungnahmen abgegeben und diese im Gemeinderat ausführlich behandelt. Schlussendlich hat der Gemeinderat aber mit großer Mehrheit die Erlas-

sung des Bebauungsplanes zugestimmt.

Für ein großes unbebautes Grundstück des Mutterhauses nördlich der Innstraße wurde nach etlichen Diskussionen mit dem Eigentümer ein Bebauungsplan erlassen.

Für zwei Grundstücke im Bereich Auf der Höhe gab es seitens der Eigentümer Anfragen auf Erlassung von Bebauungsplänen für Wohn- bzw. gewerblich genutzte Objekte.

Allerdings lagen die Vorstellungen der Eigentümer bzw. Bauwerber und des Ausschusses doch weit auseinander, sodass hier keine Beschlüsse gefasst wurden.

Aktuell liegt eine Anfrage des Eigentümers des Grundstückes rund um die „Haueisvilla“ vor. Hier hat man sich aufgrund der sensiblen Ausgangslage – steht die Villa selbst doch unter Denkmalschutz – entschlossen, den Gestaltungsbeirat des Landes hinzuzuziehen, um für diesen zentralen Raum eine ortsplane-risch sinnvolle Lösung ausarbeiten zu können.

Mehrfach mit Anfragen konfrontiert war der Ausschuss zum Thema Aus-siedlung von Stallungen ins Freiland. Einerseits soll im Hinterfeld, an der Geländekante zur sog. Grube, eine Stallung entstehen, andererseits gibt es für eine solche Anlage auch Anfragen für den Bereich Zammer

Patscheid. Bei ersterem sind noch Fragen zu den Rahmenbedingungen (Aufschließung, Zufahrt, Sicherung einer bestehenden Wegführung) zu klären. Im zweiten Fall hat der Gemeinderat eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes beschlossen und liegt derzeit dieser Fall bei der Aufsichtsbehörde zur Prüfung. Des Weiteren gab es eine Anfrage zur Errichtung eines Reitplatzes im Hinterfeld. Hier hat der Ausschuss die Meinung vertreten, dass ein solches Vorhaben dem örtlichen Raumordnungskonzept widerspricht. Es wurden gemeindeseitig auch Maßnahmen gesetzt, den Bau-bestand im Freiland hinsichtlich der Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu überprüfen.

Neben diesen größeren Vorhaben, hat der Ausschuss anlassfallbezogen für private Bauvorhaben Bebauungs-pläne erlassen.

Insbesondere bei umfangreicheren Vorhaben kommt zu Tage, dass der örtlichen Raumordnung für die geordnete Gestaltung des bebaubaren Gebietes eine überragende Bedeutung zukommt. Der Ausschuss bemüht sich hier, auf Basis fundierter Stellungnahmen des raumordnungs-fachlichen Sachverständigen eine objektive, sowohl die Interessen der Allgemeinheit als auch den Einzelinteressen des Bauwerbers entsprechende Lösung zu erarbeiten. Dass Vorhaben polarisieren können, ist dem Ausschuss bewusst und ist in manchen Fällen nicht vermeidbar. Anrainer – und Eigentümerinteressen weisen oft diametral entgegengesetzte Ansichten auf. Der Ausschuss bemüht sich hier um einen Interessensausgleich, wohl wissend, dass dies nicht immer gelingen wird und kann.

© Tre

Bericht des Sport-, Kultur- und Jugendausschusses

Ich darf wieder einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten und die Arbeit des Ausschusses seit der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten geben.

Kulturfahrt 2017

Die heurige Kulturfahrt führte uns

nach mehrjähriger „Pause“ am 4. August wieder einmal nach Bregenz. Die Aufführung der bekannten Oper „Carmen“ war, wie erwartet, ein besonderes Kulturerlebnis und wird vielen TeilnehmerInnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Jugendgemeinderat

Nach der Trampolin-Eröffnungsfeier hat der Jugendgemeinderat Zams mit der Ausarbeitung weiterer Projekte begonnen und das erste davon, zum großen Teil bereits umgesetzt. Der Minibike-Park in der Riefe wurde durch die Eigeninitiative und Eigenleistung vieler Mitglieder des JGR Zams in wenigen Wochen errichtet und fand bei vielen Kindern großes Interesse.

Da der vorläufige Standort auf dem Eislaufplatz für die Winternutzung verwendet wird, wurde der Bike-Parcours wieder abgebaut. Wichtigstes Projekt, welches heuer bereits gestartet, aber noch nicht abgeschlossen wurde, ist die Einrichtung eines neuen Jugendraumes für Zammer Kinder und Jugendliche im Keller-geschoß des KIGA-Gebäudes. Die notwendigen Umbau- und Adaptierungsarbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat erfolgen. Für die pädagogische Betreuung unserer Jugend,



Seebühne Bregenz 2017 „Carmen“



Bike-Parcours beim Eislaufplatz Riefe

dies soll in Form offener Jugendarbeit erfolgen, ist die Ausarbeitung eines entsprechenden Konzepts notwendig. Zur Umsetzung dieser Projekte wurden insgesamt € 37.500 in den Haushaltsvoranschlag 2018 aufgenommen.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des JGR für ihr Engagement und ihren Einsatz, sowie auch für die vielen freiwillig geleisteten Stunden im Namen der Gemeinde und des Ausschusses herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt aber dem für den JGR zuständigen GR Christoph Wolf, welcher immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugend hat.

Heimatbuch

Das vor Jahren gestartete Projekt der Fortschreibung des Zammer Heimatbuches konnte mit der Präsentation des Bandes „ZAMS II“ am Samstag, 16. Dezember nun (endlich) abgeschlossen werden. Die Aufarbeitung und Darstellung der vielen, z. T. einschneidenden Veränderungen des Orts- und Dorfbildes unserer Gemeinde, dies ab dem Jahr 1991 bis zum Jahresbeginn 2015, wurde auf 311 Seiten von 49 Autoren und Autorinnen der Beiträge dargestellt. Die umfangreichen Recherch- und Schreivarbeiten wurden, wie bereits mehrfach an dieser Stelle erwähnt, von den vier Mitgliedern der Steuerungsgruppe geleistet: Es sind dies Fr. Elisabeth Schuler, Mag. Anton Jehle, Helmut Reheis und Dr. Hermann Schöpf (Leiter), welche mit

insgesamt 25 Beiträgen auf ca. 130 Seiten das Heimatbuch maßgeblich gestaltet haben.

Daneben gab es viele Arbeitssitzungen zur Ausarbeitung des Konzeptes, für die Sichtung, Auswahl und Beschriftung der Fotos sowie auch zur Einarbeitung der Korrekturen der lektorierten Beiträge.

Ich darf an dieser Stelle nochmals allen AutorInnen, vor allem aber den Mitgliedern der Steuerungsgruppe für ihre jahrelange Tätigkeit und die unzähligen, ehrenamtlich geleisteten Stunden aufrichtig „Danke“ sagen. Mein Dank gilt aber auch dem Lektor Hr. DDr. Andreas Faistenberger und Hr. Markus Platter/Die Fabrik für das Buch Layout, insbesondere auch für die gute und angenehme Zusammenarbeit.

Das Heimatbuch ist ab sofort als Einzelbuch bzw. auch als Kombipaket

(mit Ausgabe des Jahres 1991) im Meldeamt der Gemeinde Zams erhältlich. Ich wünsche allen LeserInnen und Lesern viel Freude mit und am Heimatbuch und hoffe, dass damit viele bereits in Vergessenheit geratene Erinnerungen an der Entwicklung unseres Dorfes, aber auch das bunte und lebendige Vereinsleben wieder neu gefunden, neu entdeckt und als Teil unserer Heimatgeschichte auch an die nächsten Generationen weitergegeben werden kann.

Neujahrshungart 2018

Der kommende Neujahrshungart findet am Samstag, 20. Jänner (im Kultursaal) statt.

Neben der Koordination der Veranstaltungen des kommenden Jahres, soll der Erfahrungsaustausch, aber auch Anregungen für eine neue Gestaltung des „Vereinsabends“ und die Diskussion von Problemen in der Vereins- und Jugendarbeit im Vordergrund stehen. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme und danke allen für die geleistete Arbeit zum Wohle und im Sinne einer guten Dorfgemeinschaft.

Abschließend bedanke ich mich beim gesamten Ausschuss für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünsche allen Zammerinnen und Zammern ein gutes neues Jahr 2018.

Vzbgm. Josef Reheis
Obmann Sport-, Kultur- und Jugend-
ausschuss



Heimatbuchpräsentation: Vzbgm. Josef Reheis, Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß, Markus Platter, Bgm. Mag. Siegmund Geiger und die Mitgliedern der Steuerungsgruppe

AUFGEFALLEN IST (von Reheis Josef)

© Josef Reheis



Hl. Messe im Rahmen der Herbstfahrt der Senioren in Wildermieming

... dass die von der Pfarre organisierte „Herbstfahrt“ der Senioren am Samstag, 30. September mehr als 60 TeilnehmerInnen zur Pfarrkirche nach Wildermieming führte. Nach der Begrüßung durch Altdekan Albert Markt beschrieb dieser die neu renovierte Kirche zum Hl. Nikolaus. An der von Pfarrer Mag. Herbert Traxl gelesenen Messe nahmen erstmals auch vier Zammer Jungminstranten teil. Nach der Einkehr im Landhotel „Jäger“ starteten wir gestärkt mit einer zünftigen „Marend“ und einem „guaten Huangart“ wieder Richtung Heimat. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ der Pfarre und den Organisatoren Cäcilia Kollreider und PA Markus Ruetz.

© Josef Reheis

Der Jugendgemeinderat Zams (JGZ) stellt sich vor

Mehr Mitbestimmung und Raum für die Jugend, das wünschten sich die meisten der Zammer Jugendlichen bei der Jugendumfrage 2017. Der Gemeinderat beschloss daraufhin, einen Jugendgemeinderat ins Leben zu rufen.

Gesagt, getan – seit Mitte des Jahres sind 13 Jugendliche und eine Jungmama, unter der Leitung von GR Christoph Wolf dafür da, die Anliegen der Zammer Kinder und Jugendlichen zu hören und in die Tat umzusetzen. Drei Projekte hat der JGZ 2017 bereits ins Leben gerufen: die Wiedereröffnung des Trampolins am neuen Standort am Sportplatz, der Kinderadrenalinwettbewerb bei der 50-Jahrfeier am Venet und der Mini-Bike Parcours in der Riefe.

Für 2018 haben sich die JGZ-Mitglieder schon einiges überlegt: es soll einen Jugendraum mit pädagogischer Betreuung geben, sowie eine Infoveranstaltung, bei der alle Zammer Kinder und Jugendliche eingeladen sind,



Mitglieder des Jugendgemeinderates und GR Christoph Wolf (ganz links)

© Christoph Wolf

Abfallkalender Gemeinde Zams

Jänner 2018		Februar 2018		März 2018		April 2018		Mai 2018		Juni 2018	
01 Mo	Neujahr	01 Do		01 Do		01 So	Ostersonntag	01 Di	Staatsfeiertag	01 Fr	Biomüll
02 Di		02 Fr	Biomüll	02 Fr	Biomüll	02 Mo	Ostermontag	02 Mi		02 Sa	
03 Mi	RM-Zbg - GewMüll	03 Sa		03 Sa		03 Di	RM Zams	03 Do		03 So	
04 Do		04 So		04 So		04 Mi		04 Fr	Biomüll	04 Mo	RM Zbg - GewMüll
05 Fr	Biomüll	05 Mo	RM Zams	05 Mo	RM Zams	05 Do		05 Sa		05 Di	
06 Sa	Hl. 3 Könige	06 Di		06 Di		06 Fr	Biomüll	06 So		06 Mi	
07 So		07 Mi		07 Mi		07 Sa		07 Mo	RM Zbg - GewMüll	07 Do	
08 Mo	RM Zams	08 Do		08 Do		08 So		08 Di		08 Fr	Biomüll
09 Di		09 Fr	Biomüll	09 Fr	Biomüll	09 Mo	RM Zbg - GewMüll	09 Mi		09 Sa	
10 Mi		10 Sa		10 Sa		10 Di		10 Do	Chr. Himmelfahrt	10 So	Vatertag
11 Do		11 So		11 So		11 Mi		11 Fr	Biomüll	11 Mo	RM Zams
12 Fr	Biomüll	12 Mo	RM Zbg - GewMüll	12 Mo	RM Zbg - GewMüll	12 Do		12 Sa		12 Di	
13 Sa		13 Di		13 Di		13 Fr	Biomüll	13 So	Muttertag	13 Mi	
14 So		14 Mi	Aschermittwoch	14 Mi		14 Sa		14 Mo	RM Zams	14 Do	
15 Mo	RM Zbg - GewMüll	15 Do		15 Do		15 So		15 Di		15 Fr	Biomüll
16 Di		16 Fr	Biomüll	16 Fr	Biomüll	16 Mo	RM Zams	16 Mi		16 Sa	
17 Mi		17 Sa		17 Sa		17 Di		17 Do		17 So	
18 Do		18 So		18 So		18 Mi		18 Fr	Biomüll	18 Mo	RM Zbg - GewMüll
19 Fr	Biomüll	19 Mo	RM Zams	19 Mo	RM Zams	19 Do		19 Sa		19 Di	
20 Sa		20 Di		20 Di		20 Fr	Biomüll	20 So	Pfingstsonntag	20 Mi	
21 So		21 Mi		21 Mi		21 Sa		21 Mo	Pfingstmontag	21 Do	
22 Mo	RM Zams	22 Do		22 Do		22 So		22 Di	RM Zbg - GewMüll	22 Fr	Biomüll
23 Di		23 Fr	Biomüll	23 Fr	Biomüll	23 Mo	RM Zbg - GewMüll	23 Mi		23 Sa	
24 Mi		24 Sa		24 Sa		24 Di		24 Do		24 So	
25 Do		25 So		25 So		25 Mi		25 Fr	Biomüll	25 Mo	RM Zams
26 Fr	Biomüll	26 Mo	RM Zbg - GewMüll	26 Mo	RM Zbg - GewMüll	26 Do		26 Sa		26 Di	
27 Sa		27 Di		27 Di		27 Fr	Biomüll	27 So		27 Mi	
28 So		28 Mi		28 Mi		28 Sa		28 Mo	RM Zams	28 Do	
29 Mo	RM Zbg - GewMüll			29 Do		29 So		29 Di		29 Fr	Biomüll
30 Di				30 Fr	Biomüll	30 Mo	RM Zams	30 Mi		30 Sa	
31 Mi				31 Sa				31 Do	Fronleichnam		



Altkleider, Elektroaltgeräte, Problemstoffe, Ökoboxen und Öli's
 können im Recyclinghof abgegeben werden. Leere Öli's
 und Sammelsäcke für Altkleider sind im Recyclinghof erhältlich.

RM = Restmüll
 Zammerberg = inkl. Anreht
 Zbg = Zammerberg
 GewMüll = Gewerbemüllsammmlung

Recyclinghof Öffnungszeiten:
 Mittwoch: 13:00 bis 19:00 Uhr
 Samstag: 09:00 bis 12:00 Uhr
 An Feiertagen geschlossen

Abfallkalender Gemeinde Zams

Juli 2018		August 2018		September 2018		Oktober 2018		November 2018		Dezember 2018	
01 So		01 Mi		01 Sa		01 Mo	RM Zams	01 Do	Allerheiligen	01 Sa	
02 Mo	RM Zbg - GewMüll	02 Do		02 So		02 Di		02 Fr	Biomüll	02 So	
03 Di		03 Fr	Biomüll	03 Mo	RM Zams	03 Mi		03 Sa		03 Mo	RM Zbg - GewMüll
04 Mi		04 Sa		04 Di		04 Do		04 So		04 Di	
05 Do		05 So		05 Mi		05 Fr	Biomüll	05 Mo	RM Zbg - GewMüll	05 Mi	
06 Fr	Biomüll	06 Mo	RM Zams	06 Do		06 Sa		06 Di		06 Do	
07 Sa		07 Di		07 Fr	Biomüll	07 So		07 Mi		07 Fr	Biomüll
08 So		08 Mi		08 Sa		08 Mo	RM Zbg - GewMüll	08 Do		08 Sa	Maria Empfängnis
09 Mo	RM Zams	09 Do		09 So		09 Di		09 Fr	Biomüll	09 So	
10 Di		10 Fr	Biomüll	10 Mo	RM Zbg - GewMüll	10 Mi		10 Sa		10 Mo	RM Zams
11 Mi		11 Sa		11 Di		11 Do		11 So		11 Di	
12 Do		12 So		12 Mi		12 Fr	Biomüll	12 Mo	RM Zams	12 Mi	
13 Fr	Biomüll	13 Mo	RM Zbg - GewMüll	13 Do		13 Sa		13 Di		13 Do	
14 Sa		14 Di		14 Fr	Biomüll	14 So		14 Mi		14 Fr	Biomüll
15 So		15 Mi	Maria Himmelfahrt	15 Sa		15 Mo	RM Zams	15 Do		15 Sa	
16 Mo	RM Zbg - GewMüll	16 Do		16 So		16 Di		16 Fr	Biomüll	16 So	
17 Di		17 Fr	Biomüll	17 Mo	RM Zams	17 Mi		17 Sa		17 Mo	RM Zbg - GewMüll
18 Mi		18 Sa		18 Di		18 Do		18 So		18 Di	
19 Do		19 So		19 Mi		19 Fr	Biomüll	19 Mo	RM Zbg - GewMüll	19 Mi	
20 Fr	Biomüll	20 Mo	RM Zams	20 Do		20 Sa		20 Di		20 Do	
21 Sa		21 Di		21 Fr	Biomüll	21 So		21 Mi		21 Fr	Biomüll
22 So		22 Mi		22 Sa		22 Mo	RM Zbg - GewMüll	22 Do		22 Sa	
23 Mo	RM Zams	23 Do		23 So		23 Di		23 Fr	Biomüll	23 So	
24 Di		24 Fr	Biomüll	24 Mo	RM Zbg - GewMüll	24 Mi		24 Sa		24 Mo	RM Zams
25 Mi		25 Sa		25 Di		25 Do	Biomüll	25 So		25 Di	Christtag
26 Do		26 So		26 Mi		26 Mo	Nationalfeiertag	26 Do	RM Zams	26 Mi	Stefanitag
27 Fr	Biomüll	27 Mo	RM Zbg - GewMüll	27 Do		27 Sa		27 Di		27 Do	
28 Sa		28 Di		28 Fr	Biomüll	28 Mo		28 Mi		28 Fr	Biomüll
29 So		29 Mi		29 Sa		29 Mo	RM Zams	29 Do		29 Sa	
30 Mo	RM Zbg - GewMüll	30 Do		30 So		30 Di		30 Fr	Biomüll	30 So	
31 Di		31 Fr	Biomüll			31 Mi				31 Mo	Silvester

Recyclinghof Öffnungszeiten:
 Mittwoch: 13:00 bis 19:00 Uhr
 Samstag: 09:00 bis 12:00 Uhr
 An Feiertagen geschlossen

RM = Restmüll
 Zimmerberg = inkl. Anreit
 Zbg = Zimmerberg
 GewMüll = Gewerbemüllsammmlung



Altkleider, Elektroaltgeräte, Problemstoffe, Ökoboxen und Öli's
 können im Recyclinghof abgegeben werden. Leere Öli's
 und Sammelsäcke für Altkleider sind im Recyclinghof erhältlich.

um ihre Ideen für Zams einzubringen, wie zum Beispiel einen Vereinsgrillplatz am Inn und vieles mehr! Der JGZ trifft sich jeden ersten Sonntag im Monat um 18 Uhr in der Ge-

meinde. Wer Lust hat mal reinzuhören oder gerne Ideen einbringen möchte, ist immer willkommen! Der JGZ bedankt sich herzlich bei allen Helfer/innen und Sponsoren und

wünscht euch allen ein gutes neues Jahr 2018, euer JGZ

© Christoph Wolf

Ehrungen verdienter Gemeindebürger

© Gabriela Kollreider



Vzbgm. Josef Reheis, Elisabeth Mair, Sr. Dr. Maria Gertraud Egg, Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß, Heinz Haim, Bürgermeister Mag. Siegmund Geiger

Am 16.12.2017 fand im Rahmen der Vorstellung des Heimatbuches „ZAMS II“ die Ehrung verdienter Zammer Gemeindebürger statt. Ursprünglich war angedacht, dies im Rahmen des Kirchtagsfestes vorzunehmen. Diese musste witterungsbedingt leider abgesagt werden. Um einen angemessenen Rahmen zu gewährleisten, wurde dieser Festakt auf den Präsentationstermin des Heimatbuches verschoben. Bürger-

meister Mag. Siegmund Geiger verlieh im Namen der Gemeinde Zams den nachfolgend genannten Personen jeweils das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Zams:

- Frau Elisabeth Mair für ihre Verdienste um die Erwachsenenbildung im Rahmen ihrer langjährigen Leitung der Erwachsenenschule Zams.
- Frau Sr. Dr. Maria Gertraud Egg für ihre Verdienste im Kindergarten-

wesen im Rahmen der langjährigen Leitung des Kindergartens Zams.

- Herrn Heinz Haim für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen im Rahmen seiner langjährigen Leitungsfunktion bei der Freiwilligen Feuerwehr Zams.

Die Gemeinde Zams bedankt sich von Herzen bei den Geehrten für deren ehrenamtliches Engagement im Dienste und zum Wohle der Allgemeinheit.

© Tre



Bürgermeister Mag. Siegmund Geiger bei der Ansprache



Aufmerksame Zuhörer im Kultursaal



Musikalische Umrahmung durch den Chor „Stimmig“

Neupflanzung einer Linde beim Kirchturm



Im Sommer mussten aus Sicherheitsgründen die beiden Linden vor dem Kircheingang sowie die Linde neben dem Kirchturm gefällt werden. Dabei gab es von etlichen Bürgern Kritik, ob der Entfernung dieser zugegebenermaßen schönen und für das Kirchenensemble charakteristischen Bäume. Allerdings konnte von den Verantwortlichen der Pfarre und der Gemeinde das Sicherheitsrisiko nicht ignoriert werden. Es wird

daher nochmals um entsprechendes Verständnis ersucht. Seitens der Pfarre wurde infolge der Aufgangsbereich zur Pfarrkirche neu gestaltet. Wie seitens Bürgermeister Mag. Siegmund Geiger „versprochen“, wurde sodann im September nebst dem Kirchturm zusammen mit Herrn Pfarrer Herbert Traxl eine neue Linde gepflanzt.

© Tre

Pfarrer Herbert Traxl und Bürgermeister Mag. Siegmund Geiger mit der gepflanzten Linde

Reger Andrang beim Recyclinghof

Am Samstag, den 04.11.2017, kam es beim Recyclinghof aufgrund des überaus starken Andranges zu Rückstau und längeren Wartezeiten. Teilweise war auch die Stimmung zwischen Bürgern und dem Personal angespannt. Die Ursache für diese hohe Besuchsquote mag wohl auch im feiertagsbedingten Ausfall des vorhergehenden Mittwochs gelegen sein. Nachdem gerade aber der Samstag von einer hohen Besuchsfrequenz am Recyclinghof gekennzeichnet ist und es dort immer wieder zu längeren Wartezeiten kommt,

ergeht seitens der Gemeinde die Bitte, die nachfolgenden Anregungen auf Umsetzbarkeit durch den einzelnen Bürger hin zu prüfen.

- Es wird laufend beobachtet, dass etliche Bürger immer wieder mit Klein- und Kleinstmengen die Anlage aufsuchen. Dies produziert einen nicht unerheblichen Verkehr auf dem Weg zur und innerhalb der Anlage. Das Sammeln der Wertstoffe und die Entsorgung dieser in größeren Intervallabschnitten kann daher zur Entlastung des Recyclinghofes beitragen.

- Gerade beim Sperrmüll sind viele Kleinstmengen zu verzeichnen. Dieser Müll könnte aber über den Hausmüll entsorgt werden. Zur Erinnerung: Sperrmüll sollte all jener Müll sein, welcher im privaten Restmüllkübel aufgrund der Größe oder des Umfanges nicht Platz findet.

- Beobachtet wird auch, dass zunehmend Personenfahrzeuge und Traktoren mit Anhängern die Anlage aufsuchen. Diese behindern aufgrund ihrer Gesamtfahrzeuiglänge und der insgesamt beengten Verhältnisse den Ablauf. Gerade am Sams-

Zur Klärung der Frage, ob seitens der Bevölkerung eine Änderung der Öffnungszeiten des Recyclinghofes am Wochenende gewünscht ist, würde die Gemeinde sich freuen, wenn das beiliegende Umfrageblatt der Gemeindeverwaltung, übermittelt wird. Die Öffnungszeiten am Mittwoch von 13:00 bis 19:00 Uhr werden jedenfalls beibehalten.



Abgabe bis spätestens 15.1.2018

Umfrage zu den Öffnungszeiten des Recyclinghofes

- Beibehaltung der Öffnungszeiten **Samstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
- Änderung der Öffnungszeiten auf **Freitag von 16:00 bis 20:00 Uhr**

Bitte übermitteln Sie diese Umfrage per Fax, E-Mail oder Brief an das Gemeindeamt!

Gemeinde Zams, Hauptstraße 53, 6511 Zams, Tel: 0 5442/6 22 88-10, Fax: 0 54 42-62288-20, E-Mail: meldeamt@zams.gv.at

tag wird daher ersucht zu prüfen, ob die Fahrt mit solchen Fahrzeugspannen wirklich notwendig ist. Der Mittwoch scheint für solche Fahrten besser geeignet.

- Aufgrund des beschränkt zur Verfügung stehenden Parkraumes in der Anlage ist eine zügige Abwicklung der Entsorgung unumgänglich, um Stauungen zu vermeiden. Es muss immer wieder festgestellt werden, dass es zwischen Bürgern zu teils längeren Unterhaltungen kommt. Gerade bei regem Betrieb wird dringend ersucht, die Entsorgung rasch abzuwickeln und ehestmöglich den Parkplatz wieder zu verlassen.

- Viele Bürger fahren erst spät am Samstag zum Recyclinghof, dies

erhöht die Frequenz ab 11.30 Uhr merklich. Es wird einmal mehr auf die Möglichkeit hingewiesen, am Samstag bereits ab 09.00 Uhr sowie am Mittwoch in der Zeit von 13.00 bis 19.00 Uhr die Entsorgungstätigkeiten zu erledigen.

- Schlussendlich sei der Hinweis erlaubt, dass eine Reihe von Bürgern auf Anweisung des Personals - gerade was das Parken in der Anlage anbelangt - sehr beratungsresistent reagieren. Mehr noch, teilweise verhalten sich manche Bürger (diese sind mittlerweile großteils bekannt) gegenüber dem Personal mit überzogenen, ja teilweise sogar beleidigenden Wortmeldungen. Es ergeht hier das eindringliche Ersuchen um

Fairness gegenüber den Mitarbeitern am Recyclinghof. Beleidigungen des Personals können nicht akzeptiert werden!

Allfällige Probleme könne nur in einem fairen Miteinander gelöst werden. Die Gemeinde ist bestrebt, zusammen mit der Fa. Prantauer den Ablauf am Recyclinghof zu optimieren. Sollte ein Öffnungstag auf einen Feiertag fallen, wird zukünftig ein Ersatzöffnungstag angeboten. So auch am 06.01.2018. An diesem Samstag ist der Recyclinghof aufgrund des Feiertages geschlossen. Als Alternative wird Freitag der 05.01.2018 in der Zeit von 13:00 bis 19:00 Uhr angeboten. © Tre

Meldepflicht für Eigenkompostierer

Die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen erfordern von jenen Haushalten, welche die biologisch verwertbaren Siedlungsabfälle (Bioabfälle) ganzjährig und umfassend selber kompostieren eine Meldung dieser Tätigkeit im Gemeindeamt. Es wird ersucht, diese Meldung mit dem nachfolgenden Vordruck bis spätestens 31.01.2018 der Gemeinde Zams postalisch oder per Email meldeamt@zams.gv.at zu übermitteln.

Wer 2018 als seine Bioabfälle selber kompostiert möchte, hat eine Meldung der Gemeinde zu übermitteln. Dies bitte bis spätestens 31.01.2018.

Unterbleibt diese Meldung, wird der betroffene Haushalt automatisch der Bioabfallsammlung zugerechnet und die Bioabfallgebühr vorge-

schrieben! Sollte für die Sammlung der Bioabfälle ein Behälter benötigt werden, so ist dieser kostenpflichtig über das Gemeindeamt zu beziehen.

Wir ersuchen sie sorgfältig abzuwägen, ob eine ganzjährige und umfassende Eigenkompostierung möglich ist, weil durch unsachgemäße Komposthäufen immer wieder Probleme mit Ungeziefer auftreten! Selbstverständlich kann die Gemeinde auch jederzeit die Einrichtungen für die Eigenkompostierung überprüfen!

Bei Fragen steht Ihnen in der Gemeindeverwaltung Fr. Neuraüter (DW 29) oder Hr. Traxl (DW 10) jederzeit gerne zur Verfügung.

Der Bürgermeister
Mag. Siegmund Geiger

Tipps zur Eigenkompostierung: Standort:

- Der Kompostplatz sollte nicht zu weit vom Haus entfernt auf einem Weg erreichbar sein.

- Ideal ist eine windgeschützte, halbschattige Lage unter Bäumen, Sträuchern oder höheren Nutzpflanzen. Vollschaten an der Nordseite von Gebäuden ist ungünstig, da hier speziell in den kalten Jahreszeiten die nötige Wärme für die Kompostierung fehlt.

- Im optimalen Fall wird eine Fläche von 3–4 m² pro 100 m² Nutzfläche bemessen, damit drei Unterteilungen des Kompostplatzes (eine zum Sammeln, eine zum Verrotten, eine zum Lagern) vorhanden sind. Bei größeren Gärten kann eine ca. 1,5 m breite Kompostmiete mit beliebiger



Ich betreibe eine umfassende Eigenkompostierung mit allen Bioabfällen aus Haushalt und Garten.

NAME: _____

ADRESSE: _____

UNTERSCHRIFT: _____

Bitte übermitteln sie diese Meldung per Fax, E-Mail oder Brief an das Gemeindeamt!
Gemeinde Zams, Hauptstraße 53, 6511 Zams, Tel: 0 5442/6 22 88-10, Fax: 0 54 42-62288-20, E-Mail: meldeamt@zams.gv.at

Länge angelegt werden. In Kleingärten werden bevorzugt Kompostbehälter aus Holz, Drahtgitter, Ziegel oder Kunststoff verwendet.

- Zweckmäßig ist ein Wasseranschluss im Nahbereich des Kompostplatzes, damit eine Bewässerung in Trockenzeiten möglich ist. Dasselbe gilt für einen Stromanschluss, wenn z.B. ein Elektro-Shredder zum zerkleinern von holzigem Material verwendet wird.
- Ausreichende Entfernung und ein Sichtschutz zum Nachbarn wird unbedingt empfohlen.

Anschaffung / Selbstbau des Komposters:

- für ausreichend Luftzufuhr sorgen
- das Rottegut vor Austrocknung und übermäßiger Nässe schützen (Abdeckung)
- die Möglichkeit des Füllens, Entleerens und Bearbeitens möglichst einfach gestalten
- den Komposter mit dem Boden in Kontakt bringen
- das Rottegut abdecken, damit kein Getier angelockt wird

Aufsetzen der Bioabfälle:

- Zur Belüftung als erstes eine ca. 20 cm dicke Schicht an zerkleinertem, holzigem Material in den Kompostbehälter einlegen.
- Als Kompoststarter eine dünne Schicht an Erde aufbringen.
- Nach und nach vermischte Bioabfälle aus Haushalt und Garten einfüllen und flächig verteilen. Je vielfältiger die Mischung der Bioabfälle ist, desto besser wird der Kompost.
- Zur besseren Luftzirkulation alle 15–20 cm etwas holziges Material einbringen. Ein kleiner Vorrat an Häckselgut neben dem Kompostbehälter ist dafür sehr praktisch.
- Gelegentlich eine Hand voll Erde oder Gesteinsmehl einstreuen, um die Rotte zu beschleunigen und Gerüche zu binden.

Umsetzen der Bioabfälle:

- In der Regel erfolgt das erste Umsetzen des Komposthaufens vier bis sechs Wochen nach Befüllung des Behälters. Dabei wird das Material gelockert, belüftet und durchmischt – die äußeren Schichten gelangen

in das innere und umgekehrt. Durch das Umsetzen kann die Temperatur und durch entsprechende Maßnahmen (Zugabe von trockenem, holzigem Material oder Bewässerung) auch die Feuchtigkeit geregelt werden.

- Austrocknung führt zu einem Rückgang der Mikroorganismen und so zur Verzögerung der Kompostierung.
- Vernässung führt mangels Sauerstoff zu unerwünschter Fäulnis mit Geruchsentwicklung.
- Je nach Reifegrad (Dauer der Eigenkompostierung) kann der Frischkompost (nach 3–6 Monaten) als Mulchmaterial und der Fertigkompost (nach 6–12 Monaten) als vollwertiger Dünger verwendet werden.

Quelle:

Broschüre *Abfallwirtschaft in Tirol*:
https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/umwelt/abfallwirtschaft/downloads/abfallwirtschaft_in_tirol.pdf

Vogelschutzprojekt an der VS Zams

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut. Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung:

Würth Hohenburger GmbH,
Kanzlei Weiskopf u.Kappacher
Kanzleigemeinschaft
Otto Platter GmbH

Malermeister Oberprantacher
Eurogast Grissemann GmbH
Autohaus Plaseller GmbH
Konrad Traxl Antriebstechnik GmbH
Prantauer GmbH
Hotel Jägerhof
Gasthof Restaurant Metzgerei Schmid

© Karl Puelacher



Schüler der dritten Klasse mit den Nistkästen

Verschiedenes

Zum Beginn des Winters ersucht die Gemeinde um Beachtung der nachfolgenden Maßnahmen, um den Winterdienst erfolgreich abwickeln zu können. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre haben sich die nachfolgenden Problembereiche herauskristallisiert.

Das vielseitig verbreitete Parken auf öffentlichen Straßen erschwert es den Räumfahrzeugen erheblich, die Straßenflächen durchgängig zu räumen. Es ergeht das eindringliche Ersuchen, bei Schneefall Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Straßen zu parken. Darüber hinaus hat jeder Parker eigenverantwortlich den gesetzlichen Anordnungen der Straßenverkehrsordnung Folge zu leisten.

Es musste auch festgestellt werden, dass vielerorts Schnee aus dem Bereich privater Einfahrten und Zugangflächen auf den öffentlichen Straßen abgelagert wurde und dieser für zusätzliche erhebliche Verkehrsbehinderungen sorgte. Aus diesem Anlass rufen wir die gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung in Erinnerung, wonach es zum Ablagern von Schnee aus Hauseinfahrten oder Grundstücken auf Straßenflächen einer Bewilligung der Behörde bedarf. Darüber hinaus muss festgehalten werden, dass es nicht die Verpflichtung der Gemeinde sein kann, für die Entsorgung „privater“ Schneemengen zu sorgen. Neben der Verkehrsbehinderung ist dies mit teils hohen Kosten für die Gemeinde im Rahmen der Entsorgung verbunden.

Grundsätzlich ist auf § 93 Straßenverkehrsordnung zu verweisen, welcher die Anrainerverpflichtungen wie folgt festlegt:

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließ-

lich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten. (1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Gemeindegebiet Zams hat es sich teilweise eingebürgert, dass im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen die Gemeindeverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehenden Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Seitens der Gemeinde Zams wird ausdrücklich darauf hingewiesen,

- dass es sich dabei um eine **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde Zams handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- dass die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;

- dass, eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Eine Missachtung der Anrainerpflichten kann zivil-, verwaltungs- und möglicherweise sogar strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 91 Straßenverkehrsordnung die Gemeinde als Straßenerhalter verpflichtet ist, Grundeigentümern, deren Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, aufzufordern, diese auszusäen oder notfalls zu entfernen. Eine solche Beeinträchtigung stellt insbesondere die Behinderung der freien Sicht über den Straßenverlauf und die Sicht auf Straßenverkehrseinrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (z.B. Verkehrsschilder) dar. Ebenso wenig beeinträchtigt dürfen die allgemein dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, wie z.B. Straßenlampen.

Gerade im Winter ist es für den Räumdienst höchst unangenehm, wenn durch Schneelast in die Verkehrswege hängende Bäume bzw. deren Äste, Sträucher oder Hecken zu Behinderungen führen. Es ergeht daher das Ersuchen, diese laufend aus eigenen Stücken zurückzuschneiden. Die Gemeinde übernimmt für allfällige Schäden durch abgebrochene Äste und dergleichen, welche im Rahmen von Räummaßnahmen entstehen, keine Haftung.

Es wird daher gebeten, auf die kommunalen Einrichtungen Rücksicht zu nehmen und eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet zu ermöglichen. Nur durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und entsprechendes privates Verantwortungsbewusstseins wird es auch im kommenden Winter wieder mög-

lich sein, eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet zu gewährleisten.

Luft in den Wasserleitungen

Bedingt durch die Inbetriebnahme der Beschneigungsanlage in der Riefe kommt es leider immer wieder dazu, dass Luft in das Wasserleitungsnetz gelangt. Leider konnte dieser Umstand aus technischen Gründen nicht verhindert werden. Eine Verunreinigung des Trinkwassers durch die eingedrungene Luft ist aber auszuschließen. Nach Einstellung der Beschneigtätigkeit sollte sich die Luft innerhalb einer Woche wieder aus den Leitungen entleeren. Um Verständnis wird ersucht.

Hundekotaufnahme im Winter

In den vergangenen Jahren musste festgestellt werden, dass Hundehal-

tern während der Wintermonate es in vermehrtem Ausmaß unterlassen, den Kot ihrer Liebliche einzusammeln und bei den Hundekotstationen zu entsorgen. Augenfällig wird dieses Verhalten sodann immer im Frühjahr bei bzw. nach der Schneeschmelze. Im Schnee „vergessener Kot“ verschwindet aber bis zum Frühjahr nicht. Beispielhaft sei hier der Fußweg am Bahndamm genannt. Im Frühjahr bietet sich hier ein höchst unappetitliches Bild. Im Sinne eines gedeihlichen Miteinanders werden alle Hundehalter ersucht, den Hundekot bei den ausreichend aufgestellten Stationen zu entsorgen.

Venetbahn Saisonkarten

Der Gemeinderat von Zams hat wiederum beschlossen, dass die Kosten der Jahreskarte der Venet Bergbahnen AG an Kinder und Jugendlichen mit nachgewiesenem Hauptwohn-

sitz in Zams für die Saison 2017/18 unter nachfolgenden Bedingungen übernommen werden:

- Kostenübernahme für Kinder und Jugendliche, welche im Zeitraum 01.09.2002 (Stichtag Vollendung des 15. Lebensjahres) bis 01.09.2011 geboren sind. Anmerkung: Kindern mit Geburtstag nach dem 01.09.2011 wird grundsätzlich eine Freifahrt gewährt.
- Die Abholung ist im Zeitraum 01. bis 31. Oktober 2017 sowie in der Zeit von 01. Dezember 2017 bis 31. Jänner 2018 während der Öffnungszeiten des Verkaufsbüros der Venet Bergbahnen AG bei der Talstation der Pendelbahn möglich. Der letztmögliche Termin für die Abholung ist der 31.01.2018. Nach Ablauf dieses Frist erfolgt ausnahmslos keine Ausgabe mehr.
- Bei der Lösung der Jahreskarte ist

MÜLLABHOLUNG ÜBER DIE WEIHNACHTSFEIERTAGE

Restmüll und Biomüll:

Freitag,	22.12.2017	Biomüll
Mittwoch,	27.12.2017	Restmüll Zams
Freitag,	29.12.2017	Biomüll
Mittwoch,	03.01.2018	Restmüll Zammerberg u. Gewerbemüll
Freitag,	05.01.2018	Biomüll

Recyclinghof

Samstag,	23.12.2017	geöffnet von 09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch,	27.12.2017	geöffnet von 13:00 – 19:00 Uhr
Samstag,	30.12.2017	geöffnet von 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag,	05.01.2018	geöffnet von 13:00 – 19:00 Uhr

Christbaumabholung

Die Abholung erfolgt durch die Gemeindearbeiter am:

Montag, 08.01.2018 und Freitag, 12.01.2018

Die vollständig abgeräumten Bäume bitte jeweils ab 07.00 Uhr zur Abholung bereit stellen.

Biomüllsäcke für 2018

werden im RECYCLINGHOF zu folgenden Zeiten ausgegeben:

Samstag,	16.12.2017:	09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch,	20.12.2017:	13:00 bis 19:00 Uhr
Samstag,	23.12.2017:	09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch,	27.12.2017:	13:00 bis 19:00 Uhr
Samstag,	30.12.2017:	09:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch,	03.01.2018:	13:00 bis 19:00 Uhr

Hinweis: auf der Homepage der Gemeinde Zams, www.zams.gv.at, kann der Abfallkalender unter der Rubrik Bürgerservice und der Unterrubrik Abfallkalender laufend eingesehen werden.

neben dem Antragsformular eine höchstens eine Woche alte Meldebestätigung des Wohnsitzgemeindefamtes Zams vorzulegen.

- Die Jahreskarte gilt mit Beginn der Wintersaison 2017/18 endet mit Ablauf der Sommersaison 2018.
- Diese Jahreskarte gilt – mit Ausnahme des Nachtschlaufes ebendort – auch für den Liftbetrieb in der Riefe.
- Eine Ablöse in bar ist nicht möglich.

Bitte kein Plastik in die Biotonne!

Der Zammer Bioabfall ist in letzter Zeit stark durch Stoffe verunreinigt, welche nicht in diesen hineingehören. Insbesondere der Anteil an **nicht abbaubarem Plastik** ist in den vergangenen Monaten erheblich angestiegen.

Durch diese „Fremdstoffe“ im Bioabfall – vor allem falsch entsorgte Plastiktüten – wird die anschließende Weiterverarbeitung des Bioabfalls zu hochwertigem Kompost stark er-

schwert. Der verunreinigte Biomüll wird in der Mülldeponie in Roppen aussortiert und muss von der Gemeinde Zams teurer als Restmüll entsorgt werden.

Diese unnötigen, aber leider erheblichen Mehrkosten, können dann nur mehr über eine Erhöhung der Müllgebühr ausgeglichen werden. Sie werden daher höflich ersucht, ausschließlich Bio-Abfallsäcke aus Maisstärke zu verwenden, so wie sie auch von der Gemeinde Zams zur Verfügung gestellt werden.

Tipps zur Handhabung der Maisstärkesäcke:

- Zugeknotete Säcke halten die Tonne sauber!
- Die Säcke sind bis 80° C temperaturbeständig. Sehr heiße Speisereste/Bioabfälle vor dem Einfüllen abkühlen lassen.
- Vorsicht beim Einfüllen von spitzen Abfällen, wie z.B. Blumenstängel. Um Löcher im Sack zu vermeiden, Stängel am besten vorher zerklei-

nern und in etwas Zeitungspapier einwickeln.

- Keine flüssigen Küchenabfälle, wie Suppen oder Saucen direkt in die Säcke einfüllen. Bitte Flüssigkeit vorher abseihen und Salat- und Obstreste abtropfen lassen.

Falls keine Maisstärkesäcke vorhanden sind, können Bioabfälle in Zeitungspapier oder Küchenkrepp eingewickelt werden. Beides lässt sich kompostieren und ist für den Bioabfall geeignet.

Hinweis auf einen zusätzlichen Öffnungstag des Recyclinghofs am 05.01.2018

Der 06.01.2018 fällt auf einen Samstag. Samstage sind generell Tage mit hoher Frequenz am Recyclinghof. Daher steht als Ersatztermin der Freitag, 05.01.2018, zur Verfügung. In der Zeit von 13:00 bis 19:00 Uhr ist der Recyclinghof für die Gemeindebürger geöffnet.

EISLAUFPLATZ RIEFE

Dieser ist ab **Freitag, den 15.12.2017**, geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind wenn möglich: **Montag bis Sonntag von 13:30 bis 16:00 Uhr.**

In der Zeit vom 15.12.2017 über die Weihnachtsferien bis zum 06.01.2018 sind zusätzliche Öffnungszeiten abends von 18:30 bis 21:00 Uhr vorgesehen.

Ab dem 07.01.2017 ist an den Tagen Mittwoch bis Samstag nach Möglichkeit eine Abendöffnung im Rahmen der vorgenannten Zeiten vorgesehen.

Kinder bis 14 Jahre sind frei, Jugendliche bis 18 Jahre zahlen € 1,50, Erwachsene € 2,00.

Schlittschuhe können um €2,50 ausgeliehen werden.



Hinweis auf das Eiskostümfest der Gemeinde Zams am Eislaufplatz in der Riefe

Unter der Bedingung, eines möglichen Eislaufbetriebes, findet am **Sonntag, den 14.01.2018** am Eislaufplatz in der Riefe das Eiskostümfest für Kinder statt. Beginn ist um 13:30 Uhr.

Es findet eine Maskenprämierung für Kinder bis zum 14. Lebensjahr statt.

Sollte die Witterung bzw. die Eisverhältnisse zu ungünstig für die Durchführung sein, steht als **Ersatztermin der 21.01.2018** zur Verfügung.

Wir gratulieren!

in der zweiten Jahreshälfte – Juli bis Dezember 2017

80. Geburtstag

Schnegg Rosina	Bahnstraße	Juli
Überbacher Ludwig	Rease	August
Venier Alois	Am Sargen	September
Hofer Helga	Bachgasse	September
Sr. Margit Gertrud Riml	Klostergasse	September
Frank Edeltraud	Tatschhof	Oktober
Allgäuer Rosa	Unterreit	Oktober
Gitterle Franz	Innstraße	November
Wachter Ernst	Grist	November
Juen Olga	Burschlweg	Dezember
Gitterle Maria	Innstraße	Dezember
Hofer Peter	Innstraße	Dezember
Riedl Helga	Maurenweg	Dezember
Prieth Martha	Maurenweg	Dezember
Wolf Maria	Maurenweg	Dezember

90. Geburtstag

Lenhart Karl	Sanatoriumstraße	Juli
Neurauter Notburga	Schwaighof	Oktober
Schweisgut Ernst	Unterreit	November
Pauli Clara	Innstraße	November

Goldene Hochzeit

Wolf Christine u. Anton	Hauptstraße	September
Juen Agnes u. Josef	Oberreitweg	Oktober
König Jasenka u. Johann	Oberreitweg	Dezember

Diamantene Hochzeit

Scheiring Elfriede u. Josef	Innstraße	Juli
Walser Katharina u. Emil	Hauptstraße	Oktober
Wucherer Rosmarie u. Josef	Hauptstraße	Oktober



Die Jubelpaare Katharina und Emil Walser, Agnes und Josef Juen, Christine und Anton Wolf, Rosmarie und Josef Wucherer mit Bürgermeister Mag. Siegmund Geiger und Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß



Die Gemeinde Zams gratuliert
Gemeindrat
Herrn Dominik Traxl
zu dessen Wahl zum Obmann der
Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend.



Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Gemeinde Zams

Für den Inhalt verantwortlich: Das Redaktionsteam (Vzbgm. Josef Reheis, Roswitha Lentsch, Mathias Venier)

Redaktion: Mag. Stefan Trenker

Kontakt: Hauptstraße 53, 6511 Zams, Telefon 05442/62288-0; Fax 05442/62288 -20, mailto: gemeinde@zams.gv.at, www.zams.gv.at